silvatur
für Naturliebhaber & Kulturgeniesser
Mai 2019

waldgeschichten

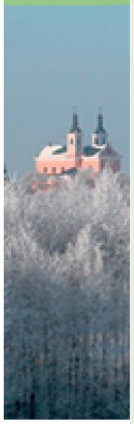
Damit Sie stets auf dem Laufenden sind, informiert Sie unser elektronischer Newsletter immer wieder über Aktuelles und Wissenswertes aus der silvatur-Welt - aus der Welt der besonderen Natur- und Kulturreisen. Viel Vergnügen.

Wenn man 85 Jahre den Wald sich selbst überlässt: ist das dann ein Urwald?

Seit 1935 wird im hintersten Murgtal ein grosser Arvenwald nicht mehr bewirtschaftet. Kann man schon von einem Urwald sprechen?

85 Jahre sind eine lange Zeit – zumindestens für uns Menschen. Eine 85-jähre Arve ist aber gerade den Kinderschuhen entwachsen. Das hat natürlich mit den garstigen Wuchsbedingungen an der Waldgrenze zu tun, wo sie heimisch ist. Kann man aber nach bald 100 Jahren Nutzungsverzicht, wo die Natur sich selbst überlassen wird, von einem Urwald sprechen? Eigentlich nicht, denn als Definition gilt die Absenz menschlichen Einflusses, welches sich in der Struktur des Waldes und den darin ablaufenden natürlichen Prozessen wiederspiegelt. Und weil die ältesten Arven auch mal 600 Jahre alt werden können, ist das Gleichgewicht zwischen jungen und alten Bäumen erst nach sehr, sehr langer Zeit wieder erreicht.
Der Arvenwald im St. Gallischen Murgtal ist der nördlichste und einer der grösseren in den Alpen. Der besondere Wert wurde schon früh erkannt und der Wald wurde 1935 unter Schutz gestellt. Nicht nur Arvenwald ist ein Bijou, in nur 10 km Luftlinie Richtung findet sich am Walensee eine wärmeliebende Kastanienselve. Diesen botanischen Reichtum werden wir am jährlichen Ausflug zu seltenen Baumarten mit der Zeitschrift Schweizer Familie wandernd kennen lernen.

Programm Wanderung zu den Arven im Murgtal



Wo die Ideen für weitere Reisen spriessen

Auf den Reisen fragen die Gäste häufig: wo entstehen eigentlich die silvatur-Reisen? Das ist natürlich ein gut gehütetes Betriebsgeheimnis – mindestens aber der Ort soll hier verraten werden: das Keimbett heisst Q27 (und es handelt sich nicht etwa um eine Bezeichnung für eine Alterscreme).

Ateliergenossenschaft Quellenstrasse 27 nennt sich die Bürogemeinschaft in einer alten Schuhfabrik im Herzen Zürichs. Hier haben verschiedenste kreative Köpfe ihr berufliches Heim. Neben Landschaftsarchitekten, einer Stummfilm-Festival-Programmdirektorin und einem Autor für Benimmbücher haben sich 6 unabhängige Forstingenieure eingenistet. Diese kümmern sich von Betriebsplänen für die Bewirtschaftung des Waldes bis zu Fachübersetzungen, von Konzepten zur Neophytenbekämpfung bis zur Organisation von Urwaldreisen nach Osteuropa. Diese Vielfalt an Waldansichten regt an und spiegelt sich auch in der Gestaltung der Reisen wieder.

Portrait silvatur Reisen

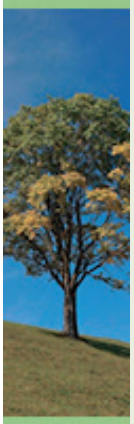
Da hätte aber Graf Pückler seine helle Freude gehabt

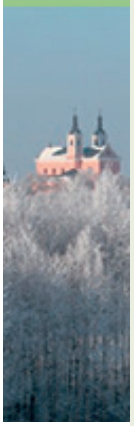
Ivo ist auf einem begehrenswerten Fleckchen Erde an der deutsch-polnischen Neisse-Grenze aufgewachsen: dem grössten englischen Landschaftspark Kontinentaleuropas, dem Fürst-Pückler-Park Bad Muskau in der Oberlausitz. Seit vielen Jahren macht er Parkführungen im weitläufigen Gelände. Aber das hat er noch nie erlebt.

Der ewige Sommer 2018 war ein Geschenk für die Reisegesellschaft, die von Ivo auf historischen Spuren durch den Park geführt wurde. Die Bäume leuchteten in allen Herbstfarben, der Himmel wetteiferte in Tiefblau. Nach einem zweistündigen Spaziergang unter kundiger Anleitung stiess die muntere Schar auf der polnischen Seite des Parkes auf den historischen Apfelgarten. Und siehe da, unter den schwerbehangenen Obstbäumen war ein Picknick aufgebaut. Die beiden Assistentinnen Dimitra & Katarina begrüssten die müden Wanderer mit einem kühlen Glas Weisswein vom Meyerhof im Kremstal. Der Wein wurde am Anfang der Reise bei einer Weindegustation ausgesucht und im Bauch des Buses für die verschiedenen Picknicks eingelagert. Die Gäste liessen sich die Köstlichkeiten schmecken und unsere Parkexperte Ivo seuftze: Das hab ich in all den Jahren noch nie erlebt – da hätte Pückler seine helle Freude gehabt!
Bliebe noch der Nachtrag zur Spezialität des Hauses: für die Pückler-Eisbombe war es im Oktober doch etwas zu kühl. Aber das werden wir dieses Jahr auf der Sommerreise im Juni 19 wohl nachholen ...

Reiseausschreibung Märchenwälder & Renaissancestädte in Böhmen – Mähren – Schlesien – Sachsen

waldgeschichten





silvatur gmbh · Zürichbergstrasse 7 · Postfach 407 · 8032 Zürich
+41 79 811 09 67 · reisen@silvatur.ch · www.silvatur.ch